



## PRESSEMITTEILUNG

### Filmdebüt „Heimatlos“ in der Kinobar Prager Frühling

Leipzig, 22.08.2016: Der Verein Orang-Utans in Not e.V. und die Initiative KonsumGlobal Leipzig haben am Sonntag, dem 21.08.2016, den Kurzfilm „Heimatlos“ in der Kinobar Prager Frühling uraufführen lassen. Der Film wird ab September in den Leipziger Programmkinos im Vorprogramm laufen.



Vorsitzende Julia Cissewski von Orang-Utans in Not e.V. beim Premierenauftritt  
(Foto: Fabian Haas)

Mit dem Kurzfilm holen die Initiatoren den Regenwald nach Leipzig. Er soll den Leipzigern die Zusammenhänge zwischen unserem Einkaufsverhalten und der großflächigen Abholzung tropischer Regenwälder in Südostasien nahebringen. „Es ist schwierig die Konsumenten für das Thema Palmöl und dessen schädliche Umwelteinwirkungen zu sensibilisieren, wenn die Zusammenhänge nicht deutlich erkennbar sind“, erklärt Cindy Höll, Umweltbildungsreferentin beim Verein Orang-Utans in Not e.V. „Die Frage ist immer, was haben wir hier denn mit der Regenwaldabholzung in Südostasien zu tun?“, so Höll weiter. Genau da sollte der Film ansetzen und auch im Rahmen der Umweltbildung des Vereins an Kindergärten und Schulen gezeigt werden, um ein frühzeitiges Umdenken zu bewirken. Gefördert wurde das Gemeinschaftsprojekt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit, vom Lazar-Zais-Fonds sowie von LEIPZIG handelt fair.

Der Film zeigt einen am Leipziger Bahnhof gestrandeten Orang-Utan, der durch die Stadt irrt. Seine Heimat, die tropischen Tieflandregenwälder Borneos und Sumatras, hat er aufgrund riesiger Ölpalmlantagen verloren. Nun sucht er in Leipzig eine neue Heimat. Am Völkerschlachtdenkmal trifft er auf Kinder, denen er seine Situation anhand von aktuellen Drohnenaufnahmen und Bildmaterial erklärt. Auf die Frage, was wir in Deutschland damit zu tun haben, erläutert er den Kindern die Zusammenhänge.

Indonesien und Malaysia – die Heimat der Orang-Utans – sind mit rund 85 Prozent die weltweit führenden Palmölproduzenten. Palmöl wird vor allem für Lebensmittel und den Energiesektor verwendet, wobei wir Deutschen EU-Spitzenreiter sind. Durchschnittlich verbraucht der Deutsche 19 Kilogramm jährlich. Im

# Orang-Utans in Not e.V.



Jahr 2013 wurden in Deutschland 1,55 Millionen Tonnen Palm- und Palmkernöl verbraucht. Fast die Hälfte der Nutzung fiel dabei auf den Energiesektor (Biodiesel). Fast jedes zweite Supermarktprodukt enthält Palmöl.

„Während sich die EU ihre Kohlendioxid-Bilanzen schönrechnet, ist Indonesien nach den USA und China trotz geringer Industrialisierung der drittgrößte Kohlendioxidemittent weltweit. Palmöl wird im Energiesektor als nachwachsender Rohstoff deklariert“, klärt Höll auf. Dass der Anbau von Ölpalmen deutlich schlechtere Bilanzen für das Weltklima aufweist als fossile Brennstoffe, sei dabei lange Zeit verschwiegen worden. Obwohl der Bundesregierung bekannt sei, dass durch indirekte Landnutzungsänderung Palmöl enorme Treibhausgasemissionen verursacht, sieht diese keinen Handlungsbedarf, so Höll.



Wörter/Zeichen: 380/2.870

Bitte wenden Sie sich für Rückfragen an:

Jessica Fiegert  
Orang-Utans in Not e.V.  
Deutscher Platz 6  
04103 Leipzig  
Tel: (0341) 35 50 309  
E-Mail: [fiegert@ouin.de](mailto:fiegert@ouin.de)  
[www.orang-utans-in-not.org](http://www.orang-utans-in-not.org)

Filmmacher Marcel Pruß von KonsumGlobal Leipzig und  
Cindy Höll von Orang-Utans in Not e.V. (Foto: Fabian Haas)

Orang-Utans in Not e.V. ist ein seit 2007 in Leipzig ansässiger Verein, der sich den Schutz und Erhalt der letzten freilebenden Orang-Utans auf Borneo und Sumatra zum Ziel gesetzt hat. Der Verein unterstützt Projekte direkt vor Ort und ist in Deutschland vor allem im Bereich Umweltbildung aktiv. Gemeinsam mit der Menschenrechtsorganisation „Watch Indonesia!“ und „BOS Deutschland e.V.“ hat der Verein im Jahr 2014 das „Aktionsbündnis Regenwald statt Palmöl“ gegründet, um den mit dem Palmölanbau einhergehenden Umweltzerstörungen und Menschenrechtsverletzungen entgegenzutreten.